

Niederschrift

über die Sitzung des Kultur- und Sportausschusses - öffentlich -

Datum: 04.02.2010

Ort: Beratungsraum 118 des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Zeit: 16:30 Uhr - 17:55 Uhr

Vorsitz: Frau Bürgermeisterin Heidemarie Lüth

Beschlussfähigkeit

Soll: 9 Stadträtinnen/Stadträte
Ist: 6 Stadträtinnen/Stadträte

Anwesenheit

Entschuldigt

Frau Margitta Hochmuth	CDU-Ratsfraktion	Urlaub
Herr Thomas Lehmann	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Dienstreise
Herr Jürgen Leistner	CDU-Ratsfraktion	Veranstaltung ASR

Verspätetes Erscheinen

Frau Cornelia Knorr	SPD-Fraktion	16:35 Uhr
---------------------	--------------	-----------

Frühzeitiges Verlassen

Frau Petra Zais	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	17:50 Uhr, krank
-----------------	--------------------------------	------------------

Stadtratsmitglieder

Herr Eckehard Bauer	SPD-Fraktion
Herr Wolfgang Meyer	Fraktion FDP
Herr Heiko Schinkitz	Fraktion DIE LINKE
Frau Yvonne Weber	Fraktion DIE LINKE

stellv. Ausschussmitglied

Frau Solveig Kempe	CDU-Ratsfraktion
--------------------	------------------

sachkundige Einwohner

Frau Anett Günther
Frau Nicole Hilbig
Herr Ulf Kallscheidt
Herr Thomas Neubert
Herr Dr. Siegfried Pietsch

beratend Teilnehmender

Frau Petra Liebetrau	Behindertenbeauftragte
Herr Dr. Werner Rohr	Betriebsleiter "Das TIETZ"

Bedienstete der Stadtverwaltung

Herr Andreas Bochmann	Referent Dezernat 5	
Herr Uwe Georgi	1. Sachbearbeiter SG 66.53	bis TOP 4.1
Herr Bernd Gregorzyk	Amtsleiter Amt 66	bis TOP 4.1

Herr Jochen Gutjahr	Referent Dezernat 5	bis 17:50 Uhr
Herr Dieter Haase	Abteilungsleiter Abt. 52.3	
Frau Cindy Kuhl	Auszubildende, 15.4	
Frau Angela Lasch	Abteilungsleiterin Abt. 52.1	
Herr Bernd Ruscher	Leiter Kulturbüro	
Herr Norman Schröder	Sachbearbeiter Baukoordination Amt 52	
Frau Anja Schubert	Kulturbüro	
Herr Tobias Stopat	Abteilungsleiter Abt. 52.2	
Herr Peter Wettcke	Sachbearbeiter Amt 52	
Schriftführerin		
Frau Ingeburg Ludwig	Sachbearbeiterin Abt. 15.4	

- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
-

Die **Ausschussvorsitzende** eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Sie stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Feststellung der Tagesordnung
-

Es liegen **keine** Anträge zur Änderung der Tagesordnung vor. Die Tagesordnung ist somit **festgestellt**.

- 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Kultur- und Sportausschusses - öffentlich - vom 07.01.2010
-

Gegen die Niederschrift sind **keine** Einwendungen eingegangen. Sie gilt somit als **genehmigt**.

- 4 Beschlussantrag an den Kultur- und Sportausschuss
-

- 4.1 Einlagerung der historischen Gaslaternen
Vorlage: BA-003/2010 Einreicher: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
-

Herr Gregorzyk (Amtsleiter Amt 66) nimmt Stellung zum Beschlussantrag aus der Sicht der Verwaltung. Im Industriemuseum Chemnitz befinden sich einige Originale der Gasleuchten, damit die Einzigartigkeit dieser Chemnitzer Gasleuchten erhalten bleibe. Die demontierten Anlageteile der Gasbeleuchtung werden durch die Stadtwerke Chemnitz AG als Eigentümerin aufgearbeitet und dienen der Ersatzteilgewinnung für noch in Betrieb befindliche Gasleuchten. Nicht verwertbare Restbestandteile werden verschrottet. Er betont, dass das Amt 66 über keine eigenen Einlagerungen verfüge. **Herr Georgi (1. Sachbearbeiter SG 66.53)** fügt hinzu, dass die originalen Gasleuchten wieder aufgestellt, aber aufgrund der Nichterfüllung der europäischen Normungen nicht wieder betrieben werden dürfen. Deshalb werden in bestimmten öffentlichen Bereichen mit gestalterischer Prägung elektrische Leuchten in der Gestaltung historischer Gaslaternen aufgestellt.

Frau Stadträtin Zais (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) sind die technischen Fragen bekannt. Der Zweck der Einlagerung der historischen Gasleuchten bestehe im Erhalt eines wichtigen kulturhistorischen Gutes. Da sie nicht mehr im öffentlichen Raum genutzt werden dürfen, sollen sie der privaten Nutzung dienen. Die Gasleuchten sollten gegen ein Entgelt privat erworben und auf dem Grundstück aufgestellt werden dürfen. Damit könnte die Stadt Chemnitz zusätzliche Einnahmen er-

zielen.

Herr Kallscheidt (sachkundiger Einwohner) könne diesem Beschlussantrag zustimmen, weil sich der Trend, mit historischen Gasleuchten die Altstädte zu beleben, fortsetze.

Herr Georgi hebt hervor, dass ihm flächendeckend dieser Trend nicht bekannt sei, weil der Einsatz von Gas teurer sei als der von Elektroenergie. Zurzeit befinden sich noch ca. 420 Gasleuchten im Betrieb. Demontierte Anlagenteile dienen der Ersatzteilgewinnung.

Frau Stadträtin Knorr (SPD-Fraktion) fragt, wie realistisch der Einsatz von historischen Gasleuchten für den privaten Einsatz sein werde.

Herr Gregorzyk informiert, dass die Stadtwerke Chemnitz AG alle Anlagenteile der demontierten Gasleuchten, die nicht mehr zur Ersatzteilgewinnung benötigt werden, der Stadt Chemnitz kostenfrei zu überlassen. Er macht auf die Eigentumsfrage im Zusammenhang mit einer evtl. privaten Nutzung der historischen Gasleuchten aufmerksam.

Frau Bürgermeisterin Lüth verdeutlicht, dass nur über den ersten Teil des Beschlussvorschlages abgestimmt werden könne. Über den zweiten Teil des Beschlussvorschlages könne nicht abgestimmt werden, weil dieser rechtlich nicht umsetzbar ist. Die private Nutzung der historischen Gasleuchten sei zu formulieren und dann neu zu prüfen.

Unterbrechung der Sitzung von 16:55 bis 16:58 Uhr

Frau Zais erklärt, dass nur über den ersten Teil des Beschlussvorschlages entschieden werden soll. Die weitere Verfahrensweise werde über einen neuen Beschlussantrag eingereicht.

Beschluss BA-003/2010

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, zu prüfen, ob die restlichen historischen Gaslaternen der Stadt Chemnitz nach ihrer Ausmusterung durch die Stadtwerke denkmalgerecht eingelagert und zur Wiederverwendung bei der Gestaltung historischer Plätze und Straßen sowie Parkanlagen verwendet werden können.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt

5 Umsetzung des Konjunkturprogramms für Investitionen in Kommunen (K II)

Herr Wettcke (Sachbearbeiter Amt 52) informiert, dass die SAB für die EFC GmbH die Zuwendung kürzen wolle mit der Unterstellung, dass die GmbH kein kommunaler Träger sei. Dagegen wurde Widerspruch erhoben. Für den Anbau des Sportgerätelagers an die Leichtathletik-Mehrweckhalle ist aufgrund einer Auflage resultierend aus der Baugenehmigung ein Mehrbedarf von 20.000 € erforderlich, deren Deckungsquelle momentan noch offen sei. Gegenwärtig werde nach einer einvernehmlichen Lösung mit der SWC AG gesucht, um mit dem Holzpelletkessel auch die Sportstätte Röhrsdorf mit zu beheizen. Im Rahmen der Umsetzung der Maßnahmen in der Turnhalle Grüna sind Restmittel vorhanden und sollen für die Erneuerung der alten Warmwasseranlage verwendet werden. Der Bescheid von der SAB stehe noch aus. Bei der Maßnahme Turnhalle Klaffenbach ist ein Mehrbedarf von ca. 82.000 € aufgrund der Tiefe der Fundamente und für die Belüftung im Dach des Gebäude erforderlich. Die Deckungsquelle dafür sei noch offen. Er macht

darauf aufmerksam, dass durch den verspäteten Baubeginn möglicherweise zum 31.12.2010 noch nicht alle Schlussrechnungen vorliegen. Bei der Maßnahme Turnhalle Kieselhausenstraße ist eine Kostenüberschreitung von mindestens 13.000 € festzustellen. Deshalb soll die Maßnahme von der Denkmalliste gestrichen werden, um eine preisgünstigere Sanierung zu ermöglichen. Anstatt der Erneuerung des Sportbodens der Turnhalle soll eine Trockenlegung des nassen Mauerwerkes durchgeführt werden. Damit werde eine langfristige Nutzung gesichert. Der Bescheid von der SAB liege noch nicht vor. Der Fördermittelantrag für den 1. Bauabschnitt Kunstrasenplatz im Sportforum ist noch nicht bewilligt. Erfolgt keine Bewilligung der Fördermittel, werde eine Nutzungseinschränkung geprüft.

Frau Bürgermeisterin Lüth erklärt, dass die Umsetzung einiger Maßnahmen nach Jahresscheiben sehr problematisch sei. Die damit im Zusammenhang stehenden finanziellen Probleme im Jahr 2010 müssen geklärt werden. Eine Entscheidung dazu sei im März 2010 zu erwarten.

Herr Stadtrat Schinkitz (Fraktion DIE LINKE) fragt, ob die Mittel für Maßnahmen, die nicht realisiert werden, für andere Maßnahmen K II eingesetzt werden können.

Frau Lüth informiert, dass Mitte Februar mit der Antwort zu rechnen sei.

Herr Ruscher (Leiter SE 41) informiert über die noch zu realisierenden Arbeiten bei der Karl-Schmidt-Rottluff-Mühle. Derzeit können keine Baumaßnahmen aufgrund der Wetterlage erfolgen.

6. Verschiedenes

6.1 Mündliche Informationen der Verwaltung

Frau Bürgermeisterin Lüth informiert über die Broschüre zu Angeboten außerschulischer Kooperationspartner für Schulen mit Ganztagsangeboten in Chemnitz. Sie informiert, dass mit Schreiben der SAB vom 22.01.2010 mitgeteilt wurde, dass u. a. der Fördermittelantrag für die Maßnahme Neubau Kunstrasenplatz im Sportforum im Rahmen des K II abgelehnt wurde. Infolgedessen wird sie im Monat Februar gemeinsam mit Frau Lasch beim SMK vorsprechen, um detaillierte Informationen zum Sachverhalt zu erhalten. **Frau Lüth** wird an der Umsetzung der Maßnahme festhalten. **Frau Lasch (Abteilungsleiterin Abt. 52.1)** ergänzt, dass aus eigener Kraft die Umsetzung der Maßnahme erfolgen soll, sofern keine Fördermittel zur Verfügung stehen werden. Dazu sei eine Bündelung von finanziellen Mitteln für die Deckung des Eigenanteils erforderlich. Da diese Mittel nicht ausreichen werden, wird in Abstimmung mit dem Planungsbüro eine kostenreduzierte Variante angestrebt.

Frau Lüth wird in der nächsten Sitzung des Kultur- und Sportausschusses weitere Informationen geben, damit ein dritter Kunstrasenplatz geschaffen werden könne.

Herr Stadtrat Meyer (Fraktion FDP) fragt nach, ob die Aussage stimme, dass die Stadt Chemnitz erst Anfang Oktober 2009 die Fördermittelanträge in Dresden abgegeben habe, obwohl die Frist am 30.09.2009 dafür endete.

Frau Lüth informiert, dass kein Bescheid von der SAB vorliege, der die Verfristung der Anträge zum Inhalt habe und deshalb nicht bearbeitet werden könne. Richtig ist, dass die Anträge mit Vorankündigung eine Woche später eingereicht wurden.

Im Folgenden informiert **Herr Schröder (Sachbearbeiter Baukoordination Amt 52)** anhand einer PowerPoint-Präsentation zur geplanten Studie für ein Ganzjahresbad am Standort des Freibades Bernsdorf und spricht zu folgenden Punkten:

Ausgangspunkt zur Vorstellung der Studie
Stellungnahme aus baulicher Sicht
Sportstättenentwicklungsplanung
Ganzjahresbad
Weitere Verfahrensweise

Herr Stopat (Abteilungsleiter Abt. 52.2) appelliert an die Ausschussmitglieder, dass die eingestellten finanziellen Mittel für die Studie nicht umverteilt werden sollen, weil dringend in der Stadt ein derartiges Bad benötigt werde. Er verdeutlicht dies an drei Sachverhalten.

Für **Frau Stadträtin Knorr (SPD-Fraktion)** ist unstrittig, dass für die Schwimmhalle Bernsdorf dringend ein Ersatz benötigt werde. Sie glaubt jedoch nicht, dass am Standort ein Ganzjahresbad erforderlich sei und begründet das.

Herr Schröder verdeutlicht, dass planungsrechtlich nur einmal die Chance für ein Ganzjahresbad bestehe. Die Realisierung des Ganzjahresbades soll in Bauabschnitten erfolgen.

Herr Stadtrat Schinkitz (Fraktion DIE LINKE) informiert über die Schließungen von Schwimmhallen mit einer sportlichen Orientierung in den letzten Jahren.

Frau Lüth schlägt für den 15.02.2010 eine Abstimmung zum Sachverhalt mit Vertretern aus den Fraktionen vor, damit die Hinweise in die Planungen aufgenommen werden können. Die vorgestellte PowerPoint-Präsentation wird den Fraktionen als Diskussionsgrundlage übergeben.

Frau Lüth teilt mit, dass die Hallendächer aufgrund der Witterungsbedingungen geprüft werden und es keine Beanstandung zu einer Schließung gäbe.

Herr Ruscher (Leiter SE 41) teilt mit, dass nur ein Vorschlag zur Mitarbeit in der Arbeitsgruppe zur Erarbeitung des Nutzungskonzeptes für das Elternhaus Schmidt-Rottluff vorliege. Daraufhin erklärt **Herr Kallscheidt (sachkundiger Einwohner)** seine Bereitschaft.

6.2 Fragen der Ausschussmitglieder

Herr Stadtrat Schinkitz (Fraktion DIE LINKE) fragt im Zusammenhang mit den abgelehnten Anträgen im Rahmen K II, ob die Sanierung der Maßnahmen der 400 m-Eisschnelllaufbahn (innen, außen) und der Rollerbahn in der Eissport- und Freizeit GmbH auch abgelehnt wurde. **Frau Lüth** teilt mit, dass die Sanierung des Innenumgangs und Außenumgangs der 400 m -Bahn abgelehnt wurde.

Herr Dr. Pietsch (sachkundiger Einwohner) informiert über stattgefundene bzw. bevorstehende Sportereignisse.

7 Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Kultur- und Sportausschusses - öffentlich -

Zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung werden **Herr Stadtrat**

Schinkitz (Fraktion DIE LINKE) und Herr Stadtrat Bauer (SPD-Fraktion) bestimmt.

*

*

*

Frau Bürgermeisterin Lüth schließt die Sitzung.

10.02.10
Datum *gez. Lüth*
 Lüth
 Vorsitzender
 des Ausschusses

12.02.10
Datum *gez. Schinkitz*
 Schinkitz
 Mitglied
 des Ausschusses

15.02.10
Datum *gez. Bauer*
 Bauer
 Mitglied
 des Ausschusses

08.02.10
Datum *gez. Ludwig*
 Ludwig
 Schriftführerin